Universität Konstanz

Open Science: Von Daten zu Publikationen

3. Modul: Open Access
– Es ist nicht alles Gold, was glänzt
https://www.youtube.com/watch?v=Pwb75Z1CE30

Team Open Science
Kommunikations-, Informations-, Medien-Zentrum (KIM), Universität Konstanz

Alle Inhalte dieser Präsentation stehen, sofern nicht anders angegeben, unter der Lizenz Creative Commons BY 4.0 International.

Universität Konstanz

Open Access - Es ist nicht alles Gold was glänzt!

Dr. Anja Oberländer

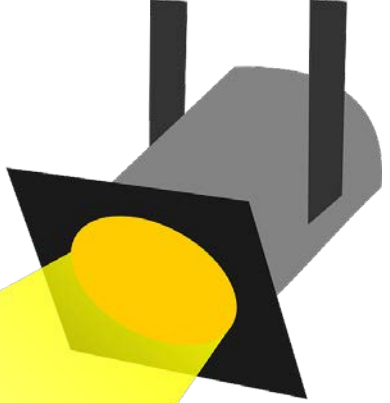
Konstanz, Juni 2020

Alle Inhalte dieser Präsentation stehen, sofern nicht anders angegeben, unter der Lizenz Creative Commons BY 4.0 International.

Inhalte

- **Was** ist Open Access?
- **Wie** funktioniert das wissenschaftliche Publikationssystem?
- **Wie finde ich** Open-Access-Publikationen?
- Open Access an der **Universität Konstanz**
- **Angebote des KIM** und weiterführende Links

Open-Access: Definition



„*Open Access* meint, dass diese Literatur **kostenfrei und öffentlich im Internet zugänglich** sein sollte, so dass Interessierte die **Volltexte lesen, herunterladen, kopieren, verteilen, drucken**, in ihnen suchen, auf sie verweisen und sie auch sonst auf jede denkbare legale Weise benutzen können, **ohne finanzielle, gesetzliche oder technische Barrieren** jenseits von denen, die mit dem Internet-Zugang selbst verbunden sind. In allen Fragen des Wiederabdrucks und der Verteilung und in allen Fragen des Copyright überhaupt sollte die einzige Einschränkung darin bestehen, den jeweiligen **Autorinnen und Autoren Kontrolle über ihre Arbeit zu belassen und deren Recht zu sichern**, dass ihre Arbeit angemessen anerkannt und zitiert wird.“

(Budapester Erklärung 2002)

Closed Access

Bei der Recherche nach wissenschaftlichen Artikeln im Internet stößt man oft auf Zugangsbeschränkungen wie

You do not have rights to access this article

Purchase this document:
Price payable: $30.00 plus handling charge of $ 1.50
Purchase

Freier Zugang für JEDE*N

Forschende

Studierende

JEDE*R !

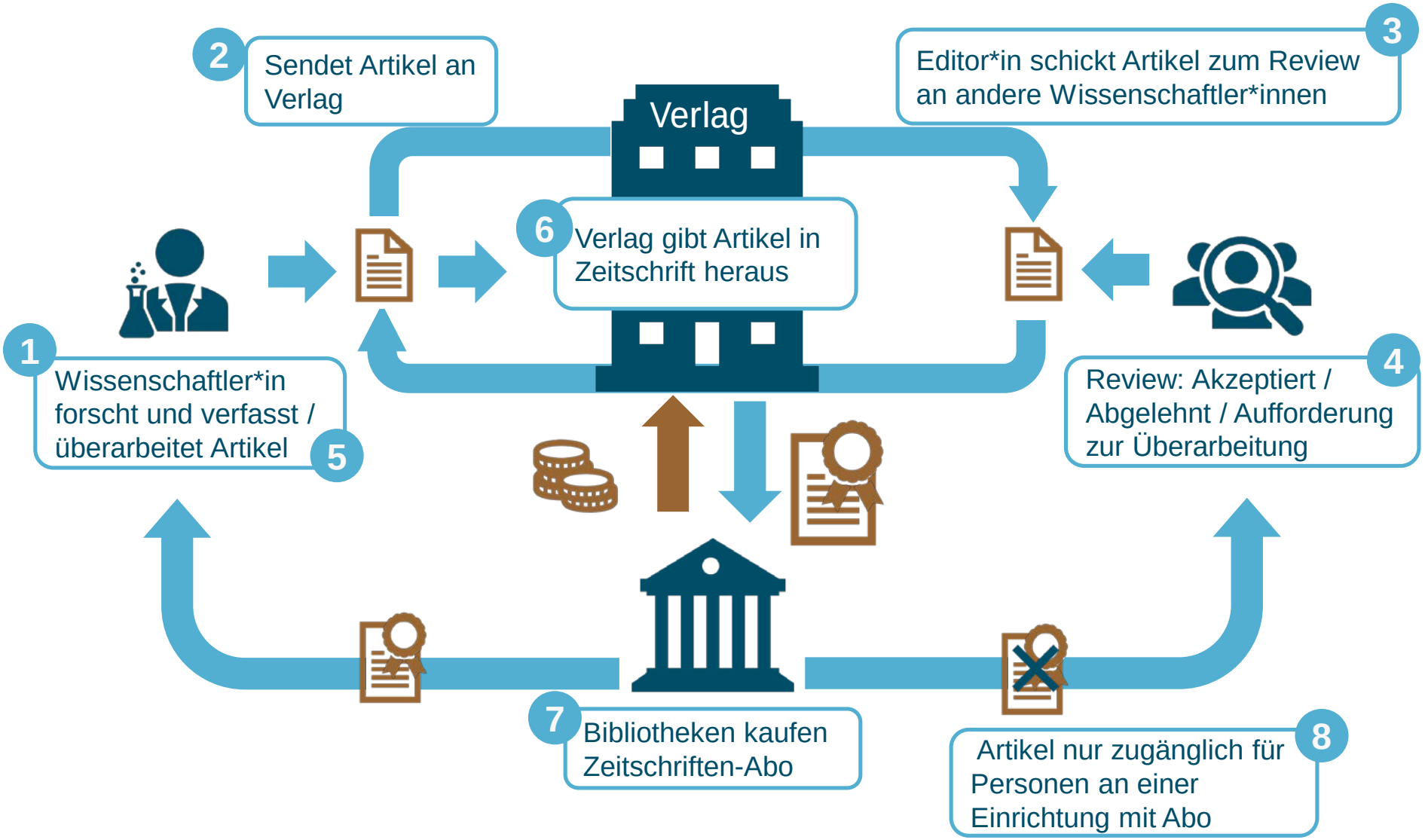
Ärzt*innen

Ärmere Länder

Patient*innen

Gründe für Open Access

Wissenschaftliches Publizieren



Dreifache staatliche Finanzierung von Forschungsergebnissen

1. Öffentlich finanzierte Wissenschaftler*innen forschen und stellen den Verlagen ihre Ergebnisse kostenlos zur Verfügung.

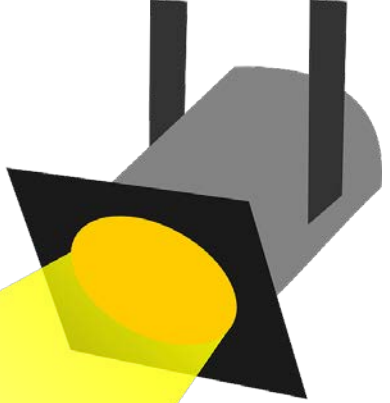
2. Gutachter*innen sind i.d.R. öffentlich finanzierte Wissenschaftler*innen, die für die Begutachtung keine Vergütung bekommen.

3. Auch Bibliotheken werden vom Staat finanziert.

Forschungsergebnisse sind also **3x staatlich finanziert**: durch Forschung, Begutachtung und den Kauf von Publikationen und elektronischen Zugängen durch Bibliotheken.

Was kosten Zeitschriften?

Open-Access-Geschichte



Zeitschriftenkrise:
Stark gestiegene Zeitschriftenpreise bei gleichbleibenden oder gesunkenen Bibliotheksetats (vor allem im STM-Bereich)

- Bibliotheken bestellten ab
- Verlage versuchten sinkende Abonnements durch erneute Preissteigerungen auszugleichen
- **Folge:** Eingeschränkte Information
- **Alternative:** Open Access

Plus: Digitaler Wandel

Wege des Open Access

Goldener Weg

Erstveröffentlichung, z.B.:

- Artikel in OA-Zeitschriften
- OA-Monografie
- Beitrag in OA-Sammelwerk oder -Konferenzband

z.B. PLOS One, BioMed Central

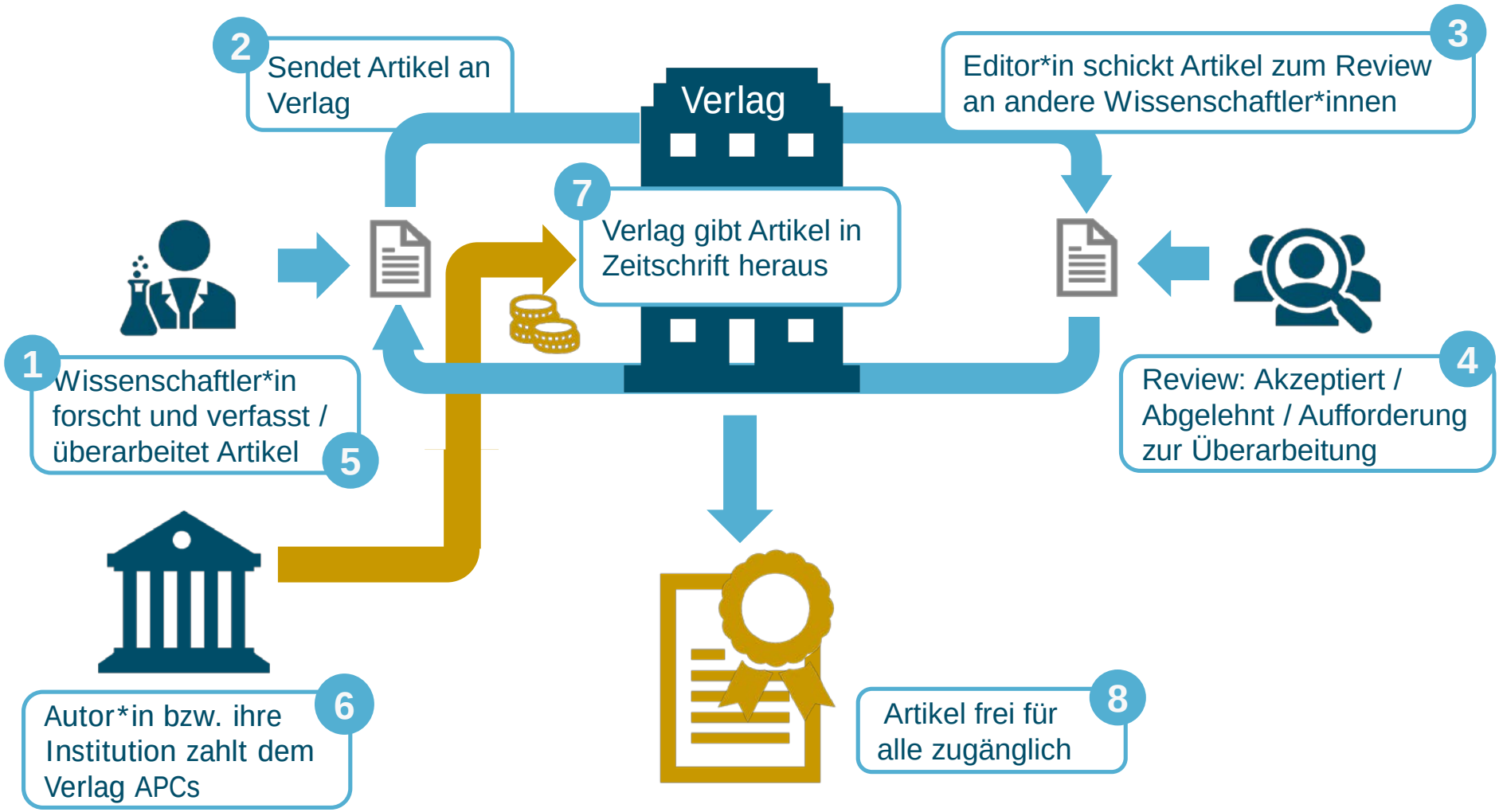
Grüner Weg

Zweitveröffentlichung…

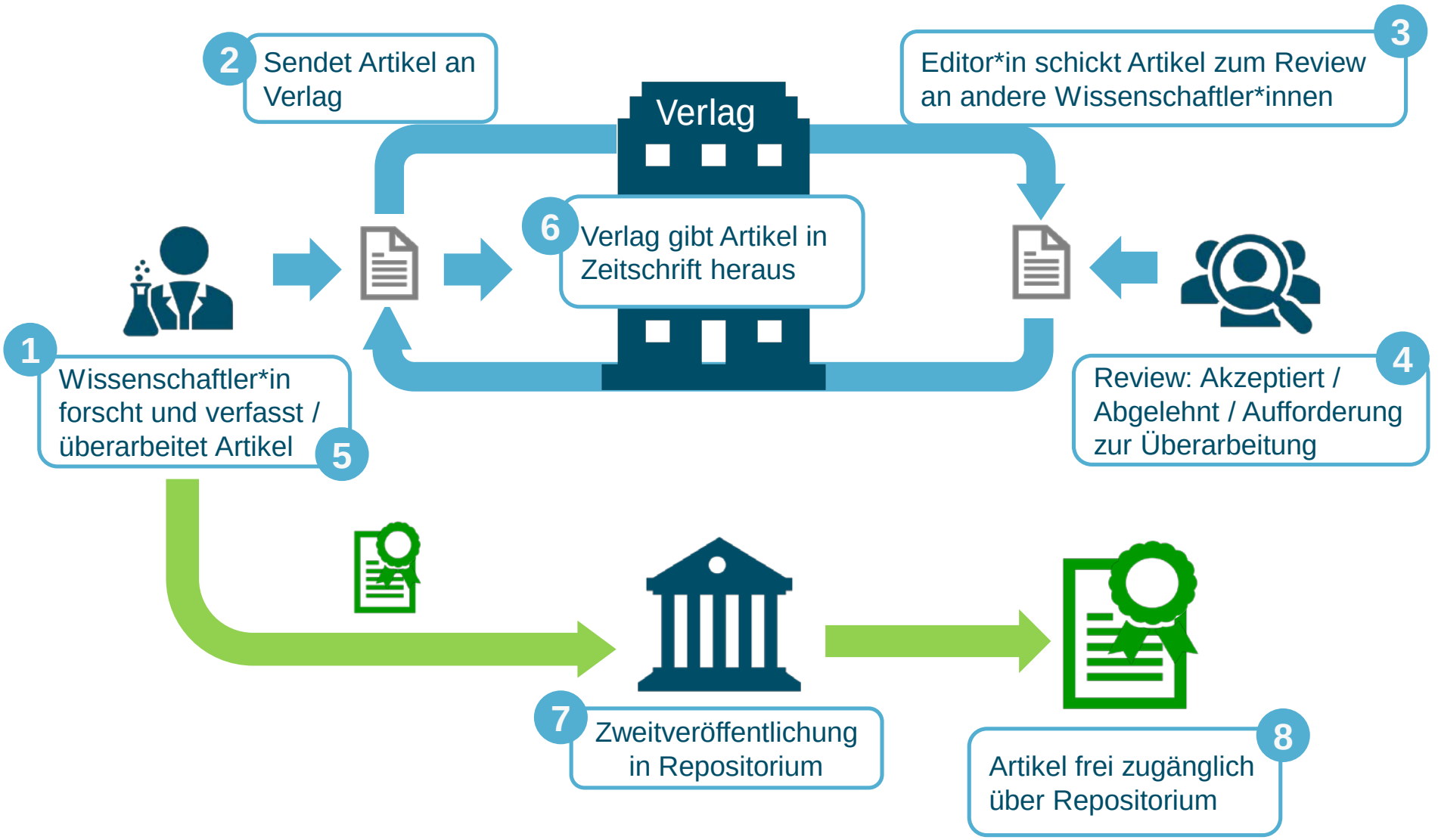
- einer im Verlag / Zeitschrift erschienenen Publikation
- in einem institutionellen oder disziplinären Repositorium

z.B. KOPS der Universität Konstanz

Wissenschaftliches Publizieren: Goldener Weg



Wissenschaftliches Publizieren: Grüner Weg (Postprint)



Open Access und Förderorganisationen

Weltweit fordern immer mehr Förderorganisationen und Stiftungen die von ihnen geförderten Wissenschaftler/innen auf, ihre Ergebnisse Open Access zu publizieren, z.B. der Wellcome Trust, JISC, die Bill & Melinda Gates Stiftung, der Schweizerische Nationalfonds (SNF) und der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich (FWF).

Die Europäische Kommission unterstützt und fördert Open Access in hohem Maße und fördert mehrere Projekte im Kontext von Open Access und Open Science. Im aktuellen Förderprogramm Horizon2020 gibt es für alle Projekte die Pflicht zu Open Access.

Auch die DFG und das BMBF fordern zum Open Access auf und unterstützen Open Access, z.B. durch Förderung diverser Projekte wie open-access.network, sowie durch Förderprogramme zum Open-Access-Publizieren,
zu Open-Access-Monographien und zur Transformation von Zeitschriften

Viele Universitäten, wie z.B. die Uni Konstanz, fordern in Open Access Policies Ihre Wissenschaftler*innen auf, Open Access zu publizieren.

Open Access finden

BASE
Bielefeld Academic Search Engine

7.987 Quellen
164.375.006 Dokumente im Volltext

doab directory of open access books

29.621 wissenschaftliche Bücher

DOAJ DIRECTORY OF OPEN ACCESS JOURNALS

14.806 wissenschaftliche Zeitschriften
4.875.032 Artikel und Aufsätze

OpenDOAR

5.350 Dokumentenserver

Unpaywall

Cloud-Clone Corp.
nature
International weekly journal of science
Search
Go
Advanced search
Home
News & Comment
Research
Careers & Jobs
Current Issue
Archive
Audio & Video
For Authors
Archive
Volume 500
Issue 7460
Letters
Article
ARTICLE PREVIEW
view full access options
NATURE | LETTER
日本語要約
Nanometre-scale thermometry in a living cell
G. Kucsko, P. C. Maurer, N. Y. Yao, M. Kubo, H. J. Noh, P. K. Lo,
Affiliations
Contributions
Corresponding authors
Nature 500, 54–58 (01 August 2013) | doi:10.1038/nature12373
Received 19 March 2013 | Accepted 10 June 2013 | Published onl
Citation
Reprints
Rights & permissions
Sensitive probing of temperature variations on nanometre scales is
many areas of modern science and technology[1]. In particular, a ther
subdegree temperature resolution over a large range of temperature
a living system could provide a powerful new tool in many areas of biological, physical and
chemical research. Possibilities range from the temperature-induced control of gene expression[2]
Editor's summary
العربية
A nanoscale thermometer capable of subdegree
temperature resolution and of integration with
living cells could provide a powerful new tool
many areas of biological and medical
pap...
Associated links
Click here,
Read for free.

Open Access an der Uni Konstanz

- Vorreiterin im Bereich **Open Access**
- **Open Access Policy** seit 2012
- Institutionelles Repositorium **KOPS**
- Übernahme von **Open-Access-Publikationsgebühren**
- Hosting von **Open Journal Systems**
- **Team Open Science**
- **Projekte:** open-access.network, OLH-DE, OJS-de.net

OA-Policy der Universität Konstanz

Publikationen aus der Universität Konstanz sollen im Sinne von **Open Access frei zugänglich** sein, soweit nicht Vereinbarungen mit Verlagen oder Dritten dem entgegenstehen. Die Universität fordert die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf, ihre Publikationen nach Veröffentlichung auf dem **Publikationsserver** der Universität Konstanzer Online-Publikationssystem (KOPS) frei zugänglich zu machen und unterstützt das **Publizieren in Open-Access-Zeitschriften**.

Die Universität Konstanz ermutigt nachdrücklich alle Universitätsangehörigen, sich gemäß den Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft und anderer Förderinstitutionen bei Verlagsverträgen ein nicht ausschließliches **Verwertungsrecht zur elektronischen Publikation** bzw. Archivierung ihrer Forschungsergebnisse zur entgeltfreien Nutzung **vorzubehalten**.

Angebote des KIM und weiterführende Links

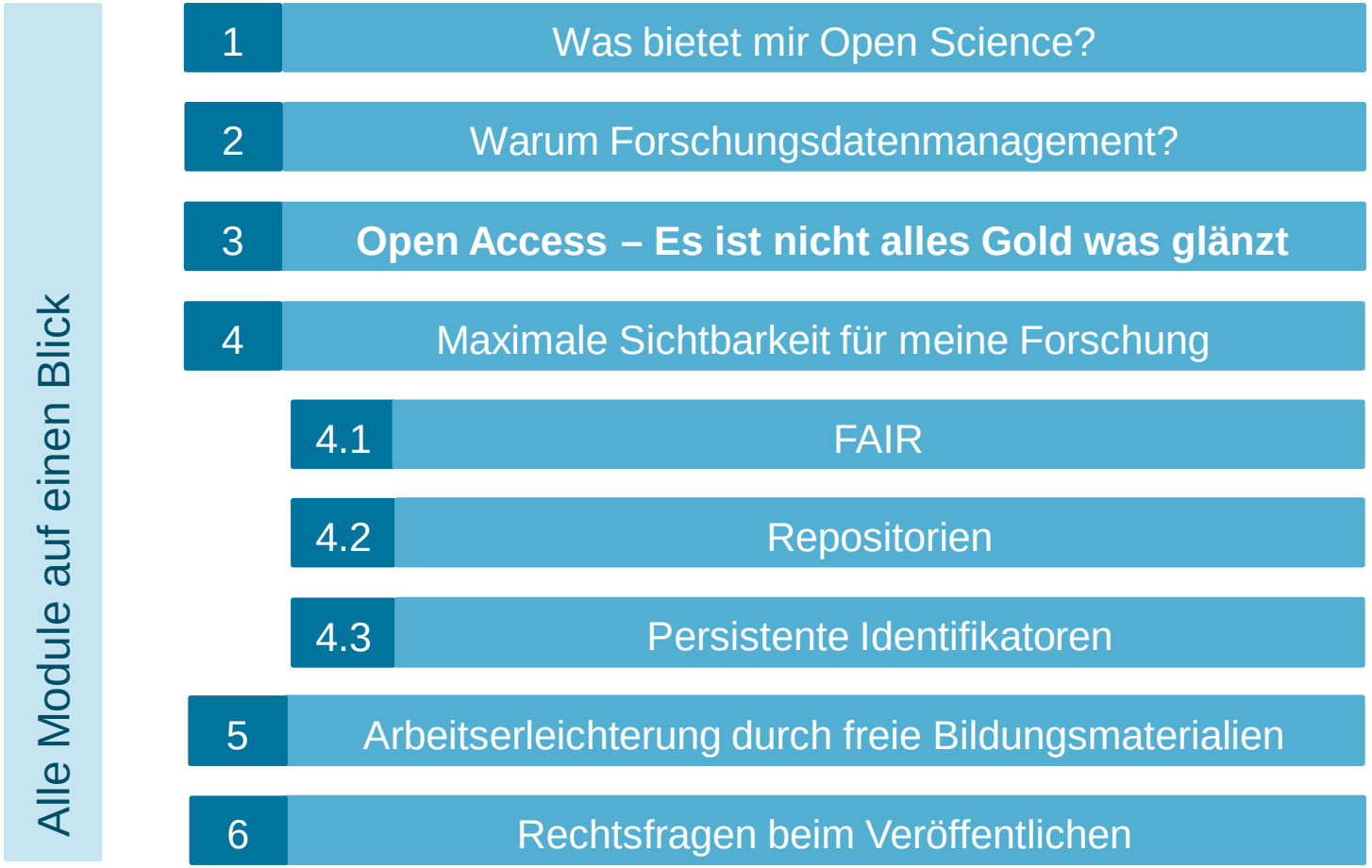
Individuelle Beratung auf Anfrage

kim.uni.kn/openscience

Informationsplattform

open-access.network

Übersicht über alle Kursmodule



Abbildungsnachweise

- 1. Titelfolie, Folie 3 & 10: OpenClipart-Vectors/pixabay
- Folie 5: Clker-Free-Vector-Images/pixabay - Bearbeitung I. Lang
- Folie 5: GDJ/pixabay - Bearbeitung I. Lang
- Folie 5: mohamed_hassan/pixabay - Bearbeitung I. Lang
- Folie 5: Clker-Free-Vector-Images/pixabay - Bearbeitung I. Lang
- Folie 5: Clker-Free-Vector-Images/pixabay - Bearbeitung I. Lang
- Folie 5: DoomSlayer/pixabay
- Folie 7-9, 11-13: Text: A. Oberländer, Grafische Umsetzung I. Lang
- Dank-Folie: mcmurryjulie/pixabay - Bearbeitung I. Lang

Universität Konstanz

Herzlichen Dank!

Dr. Anja Oberländer

Team Open Science
openscience@uni-konstanz.de